



An die Gemeinde
Innichen
Pflegerplatz 2
39038 Innichen

Stempelmarke zu 16,00 Euro anbringen

Protokollstempel Gemeinde

Gesuchsformular
Stand Juli 2023 –
Abgabe 01.07.2023 – 31.07.2023

G E S U C H

um die Zuweisung einer Fläche für den geförderten Wohnbau Landesgesetz Nr. 13 vom 17.12.1998 i.g.F. in

- Innichen Hauptort **aktuell keine Verfügbarkeit**
 Vierschach **aktuell keine Verfügbarkeit**
 Winnebach
 keine Präferenz

Gemäß den geltenden Gesetzesbestimmungen über die Selbsterklärungen erklärt der/die Gesuchsteller/in Folgendes:

GENOSSENSCHAFT

EINZELANTRAGSTELLER

NAME DER
GENOSSEN-
SCHAFT

SITZ

NAME DES
PRÄSIDENTEN

A) GESUCHSTELLER/IN

Nachname

Name

geboren am

in

Steuernummer

□□□□□□□□□□□□□□□□

Wohnsitz in der Gemeinde

Postleitzahl

Fraktion

Straße

Nr.

Telefon privat/Handy:

Nicht-EU-Staatsbürgerschaft

→ falls zutreffend, Arbeitstätigkeit in Südtirol: mindestens 3 Jahre in den letzten 5 Jahren

Beruf:

 lohnabhängig selbstständig Rentner/Rentnerin

Art der Tätigkeit:

Zivilstand

 ledig getrennt geschieden verwitwet verheiratet in Gütergemeinschaft verheiratet in Gütertrennung

in eheähnlicher Beziehung lebend seit

(* siehe Note Buchstabe B)

Eigentumsverhältnisse an der förderungsgegenständlichen Fläche und der darauf zu errichtenden Wohnung

alleiniges Eigentum

Eigentum beider Ehegatten/in eheähnlicher Beziehung lebenden Personen

B) EHEGATTE/IN (*) BZW. IN EHEÄHNLICHER BEZIEHUNG LEBENDE PERSON (**)

Gesuchsteller/in ist EINZELPERSON → **weiter zu Buchstabe C)**

(*) Im Sinne der geltenden Bestimmungen (Gesetz vom 20.05.2016, Nr. 76 "Regolamentazione delle unioni civili tra persone dello stesso sesso e disciplina delle convivenze" i.g.F.) versteht sich für die Zwecke des vorliegenden Antragsformulars jeder Verweis auf den/die Ehegatten/in bzw. auf dessen/deren Eltern bzw. Geschwister gleichzeitig auch als Verweis auf den jeweiligen Partner der zivilrechtlich anerkannten Partnerschaft bzw. auf dessen Eltern bzw. Geschwister.

(**) Es gelten als in eheähnlicher Beziehung lebend:

- zwei Personen, die gemeinsame Kinder haben, wenn sie in einer gemeinsamen Wohnung wohnen (derselbe Wohnsitz) oder wenn sie erklären, die Wohnung, welche Gegenstand der Förderung ist, gemeinsam bewohnen zu wollen;
- zwei Personen, die nicht durch Verwandtschaft, Schwägerschaft, Adoption, Ehe oder zivilrechtlich anerkannte Partnerschaft gebunden sind und die seit mindestens zwei Jahren in einer gemeinsamen Wohnung wohnen (derselbe Wohnsitz);
- zwei Personen, die, obwohl sie nicht in einer gemeinsamen Wohnung wohnen, gemeinsame minderjährige Kinder haben und nicht nachweisen, dass das familiäre Verhältnis aufgelöst wurde.

Nachname	Name	geboren am	
in	Steuernummer	□□□□□□□□□□□□□□□□	
<input type="checkbox"/> gleicher Wohnsitz wie der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin seit			
<input type="checkbox"/> anderer Wohnsitz: Gemeinde		Postleitzahl	
Fraktion	Straße	Nr.	
Telefon privat/Handy:			
<input type="checkbox"/> Nicht-EU-Staatsbürgerschaft			
→ falls zutreffend, <input type="checkbox"/> Arbeitstätigkeit in Südtirol: mindestens 3 Jahre in den letzten 5 Jahren			
Beruf:	<input type="checkbox"/> lohnabhängig	<input type="checkbox"/> selbstständig	<input type="checkbox"/> Rentner/Rentnerin
Art der Tätigkeit:			
Zivilstand	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> verwitwet
	<input type="checkbox"/> getrennt	<input type="checkbox"/> geschieden	

C1) DAUER DES MELDEAMTLICHEN WOHNSITZES/ARBEITSPLATZES IN DER PROVINZ BOZEN

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin hat die Ansässigkeit in der Provinz Bozen seit		
<input type="checkbox"/> Geburt	oder	<input type="checkbox"/> seit
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin hat zwar nicht den fünfjährigen Wohnsitz, dafür aber den Arbeitsplatz in der Provinz Bozen seit . (in diesem Fall ist auch Buchstabe C2, Ziffer I., auszufüllen)		

Im Falle von Miteigentum der in eheähnlicher Beziehung lebenden Person:

Die in eheähnlicher Beziehung lebende Person hat die Ansässigkeit in der Provinz Bozen seit

Geburt oder seit

in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis
in der Gemeinde	von	bis

Die in eheähnlicher Beziehung lebende Person hat zwar nicht den fünfjährigen Wohnsitz, dafür aber den Arbeitsplatz in der Provinz Bozen seit . (in diesem Fall ist auch Buchstabe C2, Ziffer II., auszufüllen)

C2) DAUER DES ARBEITSPLATZES IN DER PROVINZ BOZEN

I.) Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin hat den Arbeitsplatz in der Provinz Bozen:

von	bis	ARBEITSORT IN DER GEMEINDE	FIRMENBEZEICHNUNG UND FIRMENSITZ

II.) Die in eheähnlicher Beziehung lebende Person hat den Arbeitsplatz in der Provinz Bozen:

von	bis	ARBEITSORT IN DER GEMEINDE	FIRMENBEZEICHNUNG UND FIRMENSITZ

D1) MELDEAMTLICHER FAMILIENBOGEN DES GESUCHSTELLERS/DER GESUCHSTELLERIN
 Folgende Personen wohnen mit dem Gesuchsteller/mit der Gesuchstellerin in derselben Wohnung:

VERWANDTSCHAFTS-GRAD	NACHNAME UND NAME	GEBURTSORT	GEBURTSDATUM	ZIVILSTAND	BERUF

Eventuelle Kinder die nicht mit dem Gesuchsteller/der Gesuchstellerin zusammen wohnen:

D2) MELDEAMTLICHER FAMILIENBOGEN DES EHEGATTEN/DER EHEGATTIN BZW. DER IN EHEÄHNLICHER BEZIEHUNG LEBENDEN PERSON (*) (nur falls nicht mit dem Gesuchsteller zusammenlebend)

Anschrift:

Gemeinde

Straße

Nr.

VERWANDTSCHAFTS-GRAD	NACHNAME UND NAME	GEBURTSORT	GEBURTSDATUM	ZIVILSTAND	BERUF

(* siehe oben Fußnote Buchstabe B)

(Die Tabelle wird auf S. 5 fortgesetzt)

Eventuelle Kinder die nicht mit dem Ehegatten/der Ehegattin bzw. der in eheähnlicher Beziehung lebenden Person zusammen wohnen:					

E) ZU FÖRDERNDE FAMILIENGEMEINSCHAFT UND ERMITTLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN VERHÄLTNISSE.

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin bestätigt, dass die nachstehend angegebenen Familienmitglieder in der zu fördernden Wohnung wohnen werden:
(Als Nr. 1 ist der Name des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin selbst anzuführen)

	VOR – UND NACHNAME	GEBURTSDATUM	STEUERNUMMER
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			

Volljährige Kinder zählen nur bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres und nur wenn sie laut letzter berücksichtigter EEEV steuerrechtlich zu Lasten waren, zur Familiengemeinschaft.

Der/die Gesuchsteller/in bestätigt, dass er/sie die EEEV-Erklärung der letzten 2 Bezugsjahre abgegeben hat. Er bestätigt weiters, dass für alle Familienmitglieder die EEEV-Erklärungen der letzten 2 Bezugsjahre abgegeben wurden. Er/Sie gibt sein Einverständnis dafür und erklärt über jenes der Mitglieder der Familiengemeinschaft zu verfügen, dass die entsprechenden, in der EEEV-Datenbank gespeicherten Erklärungen, für dieses Ansuchen verwendet werden dürfen.

(I.S. des Art. 8/bis des Dekrets des Landeshauptmanns vom 15. Juli 1999 Nr. 42 wird darauf hingewiesen, dass zur Ermittlung des FWL die durchschnittliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit („DWL“) der Familiengemeinschaft der letzten beiden Jahre vor dem der Gesuchseinreichung zu berücksichtigen sind, wenn das Gesuch nach dem 30. Juni eingereicht wird und des vor- und drittletzten Jahres vor dem der Gesuchseinreichung, wenn das Gesuch bis zum 30. Juni eingereicht wird.)

Zusätzliche Angaben für die Feststellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit:

Der/die Gesuchsteller/in lebt allein

(Anzukreuzen, wenn der Gesuchsteller als Einzelperson ansucht und er zum Zeitpunkt der Gesuchseinreichung bereits alleine lebt und seine Spesen mit niemand anderem teilt)

- Der/die Gesuchsteller/in und der/die Ehegatte/in bzw. die in eheähnlicher Beziehung lebende Person haben minderjährige Kinder und haben beide, laut letzter berücksichtigter EEVE, eine Tätigkeit ausgeübt, mit einem Einkommen von mindestens 10.000,00 Euro

(Anzukreuzen, wenn sich in der Familie ein oder mehr minderjährige Kinder befinden und beide Eltern bzw. ein Elternteil und dessen Ehegatte oder in eheähnlicher Beziehung lebende Partner, im letzten Jahr des berücksichtigten Einkommens gearbeitet haben und ein jeder ein für die letzte berücksichtigte EEVE relevantes Bruttoeinkommen von mindestens 10.000,00 Euro erzielt hat)

- Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin verpflichtet sich, die seit mindestens 2 Jahren zusammenlebenden, oben angeführten Eltern bzw. Geschwister mit Invalidität in die geförderte Wohnung aufzunehmen

(Die Eltern gelten als Familienmitglieder, wenn sie seit mindestens 2 Jahren mit dem Gesuchsteller zusammenleben (derselbe Wohnsitz) und der Gesuchsteller sich verpflichtet, sie in die geförderte Wohnung aufzunehmen. Dasselbe gilt für Geschwister mit einer Invalidität von mindestens 74%).

- Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin bzw. eines der oben angegebenen Familienmitglieder hat in den letzten 5 Jahren vor gegenständlicher Gesuchseinreichung die eigene Hauptwohnung abgetreten.

(Entsprechende Dokumentation, sprich Verkaufsvertrag und Nachweis über das erfolgte Inkasso des Kaufpreises, sind dem Gesuch beizufügen).

F) BESETZUNG DER ZU FÖRDERNDEN WOHNUNG

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin wird ALLEINE in der zu fördernden Wohnung wohnen → **weiter zu Buchstabe G)**

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin wird mit den in Buchstabe E) angegebenen Familienmitgliedern in der zu fördernden Wohnung wohnen → **weiter zu Buchstabe G)**

Die zu fördernde Wohnung wird außer vom Gesuchsteller/von der Gesuchstellerin und den in Buchstabe E) angegebenen Familienmitgliedern auch von folgenden Verwandten/Verschwägerten innerhalb des 3. Verwandtschaftsgrades bewohnt werden (Begründung angeben):

VERWANDTSCHAFTS-GRAD	NACHNAME UND NAME	GEBURTSDATUM

Begründung für die Aufnahme der zusätzlichen Person/Personen: *(Für die eigenen Kinder ist keine Begründung notwendig)*

G) IMMOBILIEN (GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE) DES GESUCHSTELLERS/DER GESUCHSTELLERIN

ART DES RECHTES Eigentum, Eigentum aus Beteiligung an einer Gesellschaft (Quote), Mitbesitz, Fruchtgenussrecht, Gebrauchsrecht, Wohnrecht usw.	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG z.B. Wohnung, Gebäude im Rohbau oder unbewohnbar, Garage, Gastbetrieb, Bar, Restaurant, Geschäft, Werkstatt, Baugrund, Art der Kulturgüter, usw.	TECHNISCHE DATEN - Bauparzelle oder Grundparzelle (B.p. oder G.p.) - Materieller Anteil (m.A.) - Einlagezahl (E.ZI.) - Katastralgemeinde (K.G.) - m ² und Baujahr - Baufortschritt oder Unbewohnbarkeits- erklärung der Gemeinde	VERÄUSSERT (d. h. verkauft, verschenkt, abgetreten)
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin hat KEINEN Immobilienbesitz und auch keinen Besitz/Mitbesitz an Wohnungen in den letzten 5 Jahren veräußert

H) IMMOBILIEN (GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE) DES EHEGATTEN/DER EHEGATTIN ODER DER IN EHEÄHNLICHER BEZIEHUNG LEBENDEN PERSON

Der Ehegatte/die Ehegattin oder die in eheähnlicher Beziehung lebende Person verfügt NICHT über eines der in der Tabelle angeführten Rechte und hat auch nicht ein solches Recht in den letzten 5 Jahren veräußert
 → weiter zu **Buchstabe I)**

ART DES RECHTES Eigentum, Eigentum aus Beteiligung an einer Gesellschaft (Quote), Mitbesitz, Fruchtgenussrecht, Gebrauchsrecht, Wohnrecht usw.	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG z.B. Wohnung, Gebäude im Rohbau oder unbewohnbar, Garage, Gastbetrieb, Bar, Restaurant, Geschäft, Werkstatt, Baugrund, Art der Kulturgüter, usw.	TECHNISCHE DATEN - Bauparzelle oder Grundparzelle (B.p. oder G.p.) - Materieller Anteil (m.A.) - Einlagezahl (E.ZI.) - Katastralgemeinde (K.G.) - m ² und Baujahr - Baufortschritt oder Unbewohnbarkeits- erklärung der Gemeinde	VERÄUSSERT (d. h. verkauft, verschenkt, abgetreten)
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
			<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

I) IMMOBILIEN (GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE) DER EIGENEN KINDER

Die Kinder verfügen NICHT über eines der in der Tabelle angeführten Rechte und haben auch nicht ein solches Recht in den letzten 5 Jahren veräußert → weiter zu **Buchstabe J)**

NAME DES KINDES (Nachname und Name)	ART DES RECHTES Eigentum, Eigentum aus Beteiligung an einer Gesellschaft (Quote), Mitbesitz, Fruchtgenussrecht, Gebrauchsrecht, Wohnrecht usw.	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG z.B. Wohnung, Gebäude im Rohbau oder unbewohnbar, Garage, Gastbetrieb, Bar, Restaurant, Geschäft, Werkstatt, Baugrund, Art der Kulturgüter, usw.	TECHNISCHE DATEN - Bauparzelle oder Grundparzelle (B.p. oder G.p.) - Materieller Anteil (m.A.) - Einlagezahl (E.ZI.) - Katastralgemeinde (K.G.) - m ² und Baujahr - Baufortschritt oder Unbewohnbarkeitserklärung der Gemeinde	VERÄUSSERT (d. h. verkauft, verschenkt, abgetreten)
				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

(Die Tabelle wird auf S. 9 fortgesetzt)

				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

J) ENTEIGNUNG EINER WOHNUNG ODER EINVERNEHMLICHE ABTRETUNG DER WOHNUNG

Dem Gesuchsteller/der Gesuchstellerin wurde eine Wohnung aus Gründen der Gemeinnützigkeit enteignet oder in einvernehmlicher Weise an die enteignende Körperschaft abgetreten.

NEIN

JA

K) ZUSÄTZLICHE PUNKTE FÜR: EHESCHLIEßUNG, WOHN-SITUATION, INVALIDITÄT, ZWANGSRÄUMUNG

Eheschließung in den letzten 3 Jahren

Datum der Eheschließung

Wohnsituation

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin bewohnt mit seiner/ihrer Familie,

eine für unbewohnbar erklärte Wohnung

eine überfüllte Wohnung mit Nettogröße m²

Anzahl der zusammenlebenden Personen seit

Invalidität

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin

hat eine von der „Ärztelkommission zur Anerkennung der Zivilinvalidität“ bescheinigte Invalidität

empfängt eine Invalidenrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt oder als Dienstinvalid eine Rente des Schatzministeriums

Der Ehegatte/die Ehegattin oder die in eheähnlicher Beziehung lebende Person

hat eine von der „Ärztelkommission zur Anerkennung der Zivilinvalidität“ bescheinigte Invalidität

empfängt eine Invalidenrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt oder als Dienstinvalid eine Rente des Schatzministeriums

Ein Mitglied der zu fördernden Familie (vgl. oben, Tabelle Punkt E) das mit dem/der Gesuchsteller/in zusammenlebt und steuerrechtlich zu Lasten ist,

hat eine von der „Ärztelkommission zur Anerkennung der Zivilinvalidität“ bescheinigte Invalidität

empfängt eine Invalidenrente der staatlichen Sozialversicherungsanstalt oder als Dienstinvalid eine Rente des Schatzministeriums

Zwangsäumung

Sofern sie nicht wegen Nichterfüllung der Vertragspflichten oder wegen Sittenwidrigkeit erfolgt

Widerruf der Dienstwohnung (mindestens für 10 Jahre besetzt)

L1) IMMOBILIARVERMÖGEN DER ELTERN

Ursprüngliche Familie des Gesuchsstellers/der Gesuchstellerin:

Vater		
Nachname und Name		geboren am <input type="checkbox"/> verstorben
Liegenschaftsbesitz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wohnungen in den letzten 5 Jahren veräußert <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mutter		
Nachname und Name		geboren am <input type="checkbox"/> verstorben
Liegenschaftsbesitz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wohnungen in den letzten 5 Jahren veräußert <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geschwister		
1.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
2.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
3.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
4.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
5.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
6.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
7.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben

L2) IMMOBILIARVERMÖGEN DER SCHWIEGERELTERN ODER DER ELTERN DER IN EHEÄHNLICHER BEZIEHUNG LEBENDEN PERSON

Ursprüngliche Familie des Ehegatten/der Ehegattin oder der in eheähnlicher Beziehung lebenden Person:

Vater		
Nachname und Name		geboren am <input type="checkbox"/> verstorben
Liegenschaftsbesitz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wohnungen in den letzten 5 Jahren veräußert <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mutter		
Nachname und Name		geboren am <input type="checkbox"/> verstorben
Liegenschaftsbesitz	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Wohnungen in den letzten 5 Jahren veräußert <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Geschwister		
1.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
2.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
3.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
4.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
5.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
6.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben
7.) Nachname und Name	geboren am	<input type="checkbox"/> verstorben

IMMOBILIARVERMÖGEN DER ELTERN/SCHWIEGERELTERN ODER DER ELTERN DER IN EHEÄHNLICHER BEZIEHUNG LEBENDEN PERSON BZW. DER PERSONENGESELLSCHAFTEN ODER GMBH'S AN DENEN DIESE PERSONEN EINE KAPITALBETEILIGUNG HABEN*:

Es sind auch die Immobilien außerhalb der Autonomen Provinz Bozen (auch im Ausland) und die in den letzten 5 Jahren veräußerten Wohnungen anzugeben!

KEIN IMMOBILIARVERMÖGEN

NACHNAME UND NAME (Name der Gesellschaft) des Eigentümers, Miteigentümers, Fruchtnießers, Gebrauchs- oder Wohnrechtinhabers	GENAUE ADRESSE mit Angabe der Einlagezahl, der Bauparzelle, des materiellen Anteils, der Grundparzelle und der Katastralgemeinde	ART DES RECHTES Eigentum, Eigentum aus Beteiligung an einer Gesellschaft (Quote), Miteigentum, Fruchtgenussrecht, Gebrauchsrecht, Wohnrecht usw.	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG z.B. Wohnung, Gebäude im Rohbau oder unbewohnbar, Garage, Gastbetrieb, Bar, Restaurant, Geschäft, Werkstatt, Baugrund, Art der Kulturgüter, usw.	TECHNISCHE DATEN (mit Angabe von Größe und Baujahr): - bei Wohnungen: Nettoflächen und Datum, Benützungsgenehmigung (bzw. Alter) - bei Gastbetrieben: Betriebsname, Sterne, Anzahl Betten - bei Restaurants, Geschäft, Werkstatt usw. Bruttofläche - bei Betriebsgebäuden: Fläche angeben und aktuelle Feuerversicherungspolizze und Bankbestätigung über evt. Restschulden mit Hypothekendarlehensverträge beilegen - bei Gebäuden im Rohbau oder für unbewohnbar erklärt: Erklärung Baufortschritt bzw. Unbewohnbarkeitserklärung			VERÄUSSERT (d. h. verkauft, verschenkt, abgetreten)														
			Wohnung	<table border="1" data-bbox="1243 655 1659 991"> <thead> <tr> <th>Beschreibung</th> <th>Nettoflächen</th> <th>Benützungsgenehmigung oder Alter des Gebäudes</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Wohnung</td> <td>m²</td> <td rowspan="6">Jahr</td> </tr> <tr> <td>Keller</td> <td>m²</td> </tr> <tr> <td>Garage</td> <td>m²</td> </tr> <tr> <td>Dachboden</td> <td>m²</td> </tr> <tr> <td>Balkon</td> <td>m²</td> </tr> <tr> <td></td> <td>m²</td> </tr> </tbody> </table>	Beschreibung	Nettoflächen	Benützungsgenehmigung oder Alter des Gebäudes	Wohnung	m ²	Jahr	Keller	m ²	Garage	m ²	Dachboden	m ²	Balkon	m ²		m ²	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Beschreibung	Nettoflächen	Benützungsgenehmigung oder Alter des Gebäudes																			
Wohnung	m ²	Jahr																			
Keller	m ²																				
Garage	m ²																				
Dachboden	m ²																				
Balkon	m ²																				
	m ²																				
					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein																
					<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein																

* Im Rahmen der Berechnung des Konventionalwertes i.S. des Art. 46 Abs. 2 LG 13/1998 werden die hypothekarischen Darlehen in Abzug gebracht, die für den Bau oder den Kauf der Wohnungen aufgenommen wurden. Hierfür ist vom Gesuchsteller/der Gesuchstellerin entsprechende Dokumentation (Darlehensvertrag und Bestätigung über die Höhe der Restschuld) vorzulegen.

(Fortsetzung)

NACHNAME UND NAME (Name der Gesellschaft) des Eigentümers, Miteigentümers, Fruchtnießers, Gebrauchs- oder Wohnrechtinhabers	GENAUE ADRESSE mit Angabe der Einlagezahl, der Bauparzelle, des materiellen Anteils, der Grundparzelle und der Katastralgemeinde	ART DES RECHTES Eigentum, Eigentum aus Beteiligung an einer Gesellschaft (Quote), Miteigentum, Fruchtgenussrecht, Gebrauchsrecht, Wohnrecht usw.	BESCHREIBUNG DER NUTZUNG z.B. Wohnung, Gebäude im Rohbau oder unbewohnbar, Garage, Gastbetrieb, Bar, Restaurant, Geschäft, Werkstatt, Baugrund, Art der Kulturgüter, usw.	TECHNISCHE DATEN (mit Angabe von Größe und Baujahr): - bei Wohnungen: Nettoflächen und Datum, Benützungsgenehmigung (bzw. Alter) - bei Gastbetrieben: Betriebsname, Sterne, Anzahl Betten - bei Restaurants, Geschäft, Werkstatt usw. Bruttofläche - bei Betriebsgebäuden: Fläche angeben und aktuelle Feuerversicherungspolizze und Bankbestätigung über evt. Restschulden mit Hypothekendarlehensverträge beilegen - bei Gebäuden im Rohbau oder für unbewohnbar erklärt: Erklärung Baufortschritt bzw. Unbewohnbarkeitserklärung			VERÄUSSERT (d. h. verkauft, verschenkt, abgetreten)
			Wohnung	Beschreibung	Nettoflächen	Benützungsgenehmigung oder Alter des Gebäudes	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
				Wohnung		m ² Jahr	
				Keller		m ²	
				Garage		m ²	
				Dachboden		m ²	
				Balkon		m ²	
						m ²	
							<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
							<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
							<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

M) BEREITS EINGEREICHTES GESUCH UM GRUNDZUWEISUNG

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin bzw. der Ehegatte/die Ehegattin oder die in eheähnlicher Beziehung lebende Person hat/haben bereits in einer anderen Gemeinde ein Gesuch um Grundzuweisung eingereicht.

NEIN

JA Gesuch Nr.:

Gemeinde:

N) ANGABEN ZU BEITRÄGEN FÜR DEN BAU, DEN KAUF ODER DIE WIEDERGEWINNUNG EINER WOHNUNG

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin gründet eine neue Familie → *weiter zu Buchstabe O)*

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin bzw. der Ehegatte/die Ehegattin oder die in eheähnlicher Beziehung lebende Person hat/haben bereits eine Wohnbauförderung des Landes erhalten oder übernommen.

NEIN

JA Gesuch Nr.:

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin bzw. der Ehegatte/die Ehegattin oder die in eheähnlicher Beziehung lebende Person hat/haben bereits eine Wohnbauförderung des Landes erhalten und hat auf diese mit Wirkung vom Tag der Gewährung derselben verzichtet und alle erhaltenen Beträge einschließlich der gesetzlichen Zinsen, berechnet vom Tag der Auszahlung, zurückbezahlt.

NEIN

JA

O) ANGABEN ZUR GEPLANTEN WOHNUNGSGRÖSSE

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin erklärt, dass er eine Wohnung, die die Merkmale von Volkswohnungen besitzt, errichten wird. Die Wohnung wird eine Fläche von ca. m² Nettofläche (m² Bruttofläche) aufweisen. Die Kosten für den Erwerb des Grundes, die Erschließung und den Bau belaufen sich insgesamt auf ca. Euro.

Finanzierungsplan

Als Nachweis der Verfügbarkeit der Eigenmittel und der Finanzierbarkeit des Vorhabens.

Höhe der Kosten: (Es sind hier die aufgeschlüsselten Beträge der Gesamtsumme laut Buchstabe O anzuführen)

- für den Erwerb des Grundes	Euro
- für die Erschließung	Euro
- für den Bau:	Euro

Gesamtsumme	Euro

Die Finanzierung erfolgt:

A)	Durch Eigenmittel	
	1) Ersparnisse (* siehe nächste Seite) €
	2) Wertpapiere (*) €
	3) Verkauf von Liegenschaften (**) €
	4) Vom/von der Ehegatten/in bzw. der in eheänl. Beziehung lebenden Person (***) €
	5) Von den Eltern/Schwiegereltern/Geschwister (****) €
	6) Eigenleistung (*****) max. 15% des Kostenvoranschlages €
B)	Wohnbauförderung des Landes €
C)	Darlehen von Bank €
	Monatliche Darlehensrate: € Jahre: Zinssatz: %	
	<i>Im Falle von Darlehen mit Tilgungsaufschub (bullet) muss der Betrag der Endrate auf die gesamte Dauer des Darlehens aufgeteilt werden</i>	
D)	Darlehen „Bausparen“ €
	Monatliche Darlehensrate: € Jahre: Zinssatz: %	
	<i>Im Falle von Darlehen mit Tilgungsaufschub (bullet) muss der Betrag der Endrate auf die gesamte Dauer des Darlehens aufgeteilt werden</i>	
E)	Privates Darlehen €
	Darlehensgeber:	
	Monatliche Darlehensrate: € Jahre: Zinssatz: %	

	SUMME €

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin verpflichtet sich hiermit vor der Grundzuweisung der Gemeinde einen aktualisierten Finanzierungsplan vorzulegen, entsprechend der Vorlage, welche von der Gemeinde zu Verfügung gestellt wird.

Der Gesuchsteller/die Gesuchstellerin:

* * *

E-MAIL-ADRESSE (ODER PEC-ADRESSE)

Der/die Gesuchsteller/in erklärt, dass die Kommunikation in Bezug auf dieses Verwaltungsverfahren ausschließlich über die angeführte E-Mail-Adresse (oder PEC-Adresse) erfolgen soll und diese während der Dauer des Verwaltungsverfahrens aktiv bleibt bzw. eine eventuelle Änderung der Adresse rechtzeitig mitgeteilt wird.

E-Mail-Adresse (oder PEC-Adresse): _____

Wahl der Sprache des Schriftverkehrs

Deutsch Italienisch

Mitteilung gemäß Datenschutzgesetz

Gemäß und für die Zwecke der Artikel 12, 13 und 14 der EU-Verordnung 679/2016 finden Sie die Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter folgendem Link:

www.innichen.eu/de/Verwaltung/Web/Datenschutz oder können in den Räumlichkeiten des Rathauses konsultiert werden.

Unwahre oder unvollständige Erklärungen

Mit der Unterschrift des Fragebogens nehme ich zur Kenntnis, dass ich im Falle unwahrer oder unvollständiger Erklärungen laut Artikel 76 des D.P.R. Nr. 445 vom 28. Dezember 2000 strafrechtlich verfolgbar bin, und dass die aufgrund der unwahren Angaben eventuell erhaltenen Förderungen widerrufen werden.

Das Amt wird stichprobenartige Kontrollen über den Wahrheitsgehalt der abgegebenen Erklärungen durchführen (Art. 5, L.G. Nr. 17/1993).

Stichprobenartige Kontrollen

Um die Einhaltung der Verpflichtungen, die mit der Zuweisung einer Fläche für den geförderten Wohnbau verbunden sind kontrollieren zu können, ermächtigt der/die Gesuchsteller/in die Gemeinde Innichen und die Autonome Provinz Bozen, die mit der Sozialbindung zu belastenden Liegenschaften von Personen seines/ihrer Vertrauens überprüfen zu lassen. Der/die Förderungsempfänger/in muss auf Anfrage die dazu notwendigen Mittel bereitstellen, wobei allfällige Kosten von der Gemeinde Innichen bzw. der Autonomen Provinz Bozen übernommen werden.

Ort

Datum/...../.....

.....
Unterschrift des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin

.....
**Unterschrift des Ehegatten/der Ehegattin bzw. der
in eheähnlicher Beziehung lebenden Person**

Bemerkungen:

Dem Gesuch beizulegende Dokumente:

Allgemeine Unterlagen

- Fotokopie des Personalausweises des Gesuchstellers/der Gesuchstellerin
- Fotokopie des Personalausweises des Ehegatten/der Ehegattin bzw. der in eheähnlicher Beziehung lebenden Person
- Ersatzerklärung Alleinerzieher/in
- Trennungs- und/oder Scheidungsurteil (Fotokopie)
- Befund des Ärztekollegiums bei Invalidität (Fotokopie)
- Unbewohnbarkeitserklärung
- Erklärung der Gemeinde oder eines Technikers über die Überfüllung der Wohnung und Dauer der Besetzung derselben
- Dokumentation betreffend die allfällige Enteignung oder der einvernehmlichen Abtretung der Wohnung an die enteignende Körperschaft
- Dokumentation betreffend die allfällige Zwangsräumung der Wohnung (Bestätigung der Aufkündigung wegen Vertragsablaufes bzw. Bestätigung der Aufforderung zur Räumung)
- Dokumentation betreffend den allfälligen Widerruf von Dienstwohnungen

Dem Gesuch beizulegende Dokumente im Falle von Eigentum oder Miteigentum an Bauparzellen oder Grundparzellen bzw. Veräußerungen derselben in den letzten 5 Jahren nur falls Eigentum außerhalb der Provinz Bozen:

- Liegenschaftsverzeichnis (Besitzbogen) bzw. Katasterauszug
- vidimierter Grundriss der Wohnung
- Benützungsgenehmigung (Bewohnbarkeitserklärung) oder Erklärung der Gemeinde über das Alter des Gebäudes bzw. Eigenerklärung bezüglich des Alters der Wohnung

Dem Gesuch beizulegende Dokumente im Falle der Abtretung der Hauptwohnung in den letzten 5 Jahren vor gegenständlicher Gesuchseinreichung

- Verkaufsvertrag
- Nachweis über das erfolgte Inkasso des Kaufpreises

Dem Gesuch beizulegende Dokumente in Bezug auf das Immobilienvermögen der Eltern/Schwiegereltern oder der Eltern der in eheähnlicher Beziehung lebenden Person bzw. der Personengesellschaften oder GmbH's an denen diese Personen eine Kapitalbeteiligung haben:

- eventueller Darlehensvertrag für den Bau oder den Kauf der Wohnungen
- Bestätigung über die Höhe der Restschuld

Zusätzliche technische Dokumente:

- summarischer Kostenvoranschlag Bauarbeiten

In dieser Liste sind die Unterlagen die bereits bei einer öffentlichen Verwaltung aufliegen und die laut Artikel 15 des Gesetzes vom 12. November 2011, Nr. 183, von Amts wegen angefordert werden können, nicht angeführt.